



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Gott sei Dank...

■ Gott sei Dank, das sagen wir, wenn wir erleichtert sind über etwas, das entgegen unserer Erwartung gut ausgegangen ist. Und wir atmen tief durch. Etwas fällt von uns ab. Gott sei Dank ist das Ölleck geschlossen. Gott sei Dank sind wir gut vom Urlaub zurückgekommen. Gott sei Dank war schönes Wetter. Gott sei Dank bin ich wieder gesund geworden. Für uns alle gibt es viele Gründe, Gott unseren Dank auszusprechen.

Irgendwie sind wir doch auf das Schlimme gepolt: dass wir auch krank werden wie der Nachbar, dass wir auch arbeitslos werden, dass unser Ort auch von einem Unwetter heimgesucht werden könnte, dass wieder weitere Mißbrauchsfälle aufgedeckt werden. Wir rechnen mit diesen Dingen und sind auch begierig, darüber zu erfahren. Wenn wir die Zeitungen unter diesem Blickwinkel studieren, fällt das Übergewicht an Katastrophen ins Auge. Und das entspricht dem Wunsch der meisten Leser.

Dahinter steht eine Lebenshaltung, die den Blick auf das, was gut ist, auf das, was uns tagtäglich an Gutem widerfährt, verloren hat. Und dabei geht viel verloren: an Leichtigkeit, an Dankbarkeit, an Neugierde auf das Leben. Statt

dessen macht sich Schwere, Pessimismus, Lethargie breit.

Gerade jetzt im Herbst, wenn wir in wenigen Wochen das Erntedankfest feiern, ist das für mich wieder ein Anlass, an diese Lebenshaltung der Dankbarkeit zu erinnern. So, wie wir es in dem Ausruf „Gott sei Dank“ zum Ausdruck bringen, ist Gott derjenige, der uns unsere Lebensgrundlagen geschenkt hat, und aus dem heraus wir

uns Mut macht, für eine frische Brise, die unsere Lebensgeister beflügelt, für eine Umarmung, die uns tröstet.

Diese Haltung der Dankbarkeit verändert uns. Dann sehen wir nicht nur das tägliche Mittagessen vor uns stehen, sondern sehen auch die Liebe, Mühe und phantasievolle Aufmerksamkeit, die nötig waren, um das Essen auf den Tisch zu stellen. Dann sehen wir nicht nur die Urlaubspostkarte der Enkelin,

die mit krakeligen und wackeligen Buchstaben herzliche Grüße an die Oma schickt, sondern, dass sie damit ihrer Oma zeigen will, dass sie so wichtig für sie ist. Mit diesem Blick der Dankbarkeit erkennen wir hinter allem das Gesicht eines zutiefst lebensfreudlichen Gottes,

der uns allen ein befreites Leben in Fülle schenken will.

Ein Grund mehr, Gott zu danken.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Tag für Tag leben. Und ihm können wir Danke sagen: für unser reichhaltiges Essen jeden Tag, für einen strahlenden Blick, der uns beim Einkaufen begegnet, für ein freundliches Wort, das uns aufmuntert, für eine Hand, die



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat der Kirchengemeinderat zwei Sitzungen abgehalten. Dabei wurden folgende Themen beraten und beschlossen:

Auswertungen der Gemeindebefragung waren regelmäßig Thema. Die vielfach gewünschte Infobroschüre für Neuzugezogene ist eigentlich bereits fertig. Sie wird jedoch zurückgestellt, bis wir eine(n) neue(n) Pfarrer/in haben. In die **Gesangbücher** wurde ein Blatt mit dem Ablauf des Gottesdienstes eingelegt, um jedermann das Verfolgen der Liturgie besser zu ermöglichen.

Der Verwendungszweck des **Erlöses des Herbstfestes** wurde beschlossen. In diesem Jahr ist wieder der „ferne Nächste“ dran. Das Geld geht nach Indonesien, zu einem Projekt, das Hiltraut und Albrecht Link betreuen.

Bausachen beschäftigen den Kirchengemeinderat immer wieder. Im Pfarrhaus waren viele Maßnahmen nötig. Das Pfarrhaus I muss renoviert werden, und die Außenrenovierung der Kirche läuft.

Die **Wiederbesetzung** der Pfarrstelle I und **Planung der Vakatur** nahmen einen großen Raum ein.

Im Juli nehmen wir uns jedes Jahr Zeit, um einen **Rückblick** auf das vergangene Jahr zu halten. Dieses Mal war es geprägt von vielen Veränderungen, vor allem personeller Art. Wir sind sehr dankbar über das vielfältige Gemeindeleben mit mehreren Höhepunkten und die vielen engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Carola Hengen

Vertretung in Neckarweihingen

Ich bin Pfarrerin Dorothea Schlatter, bin 51 Jahre alt und wohne in



Ludwigsburg. Zur Zeit arbeite ich mit einem 75 % Dienstauftrag bei Dekan Speck und habe verschiedene

Aufgaben im Dekanatamt und im Kirchenbezirk. Ab September werde ich in Ihrer Gemeinde Vertretungsdienste übernehmen, das heißt den Konfirmandenunterricht, manche Gottesdienste und Kasualien (Beerdigungen). Auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen freue ich mich!

Pfrin. D. Schlatter

Die Pfarrstelle I ist vakant!

Pfarrer Karl Hüller war bis Ende Juli Pfarrer der Pfarrstelle I. Seither ist diese Stelle nicht mehr besetzt, sie ist vakant. Wie lange die Vakatur dauern wird, ist noch nicht bekannt.

Wir sind allerdings nicht ganz ohne Pfarrerin, denn Frau Hertler-Hofmann ist weiterhin auf der 50%-Stelle des Pfarramts II. Sie kann jedoch den fehlenden Pfarrer nicht ersetzen!

Für die Dauer der Vakatur ist folgendes geplant:

Es gibt gewisse Aufgaben, die von einem Pfarrer erfüllt werden müssen. Dazu gehören die Gottesdienste und die Kasualien (Taufen,

Beerdigungen, Trauungen). Auch der Konfirmandenunterricht sollte von einer Fachkraft erteilt werden.

Wir sind froh, dass wir vom Kirchenbezirk ab September eine Vertreterin bekommen, die Teile dieser Aufgaben übernehmen wird. Frau Pfarrerin Dorothea Schlatter übernimmt den Konfirmandenunterricht, sie hält einmal im Monat Gottesdienst und übernimmt die Hälfte der Kasualien des Seelsorgebezirks I. Frau Schlatter stellt sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vor. Die andere Hälfte der Kasualien übernimmt Frau Hertler-Hofmann zusätzlich. Die Gottesdienste werden vermehrt von Frau Hertler-Hofmann oder auch von Prädikanten gehalten.

Es gibt aber auch manches, das während der Vakatur nicht von einem Pfarrer durchgeführt werden kann. So werden unsere

Gemeindeglieder von Pfarrstelle I und Pfarrstelle II, die 70 Jahre und älter sind, zum Geburtstag von den Mitarbeiterinnen des Gemeindedienstes besucht. Das Team der Kinderkirche wird ohne Leitung eines Pfarrers arbeiten und Vorbereitung und Durchführung in die eigene Hand nehmen. Dies sind nur zwei Beispiele von vielen. Sie machen deutlich, dass die Kirchengemeinde von ihren Mitgliedern und Mitarbeitern lebt. Pfarrer kommen und gehen, die Gemeinde aber bleibt.

Carola Hengen



Liturgie unseres Gottesdienstes

■ Auf dem Kirchengemeinderatswochenende im Februar hat sich der Kirchengemeinderat mit dem Thema „Gottesdienst“ beschäftigt. Das Anliegen des KGR ist, den Ablauf (die Liturgie) näher zu erklären, um besser die einzelnen Elemente der Liturgie und ihren Platz im Gottesdienstablauf zu verstehen. Je vertrauter wir mit einem Ablauf sind, desto besser können wir innerlich dabei sein und uns heimisch fühlen.

Der **sonntägliche Predigtgottesdienst**, so wie ihn unsere Gemeinde i.d.R. jeden Sonntag um 10 Uhr (jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr) feiert, lässt sich in **drei Teile** gliedern: **Eröffnung und Anrufung - Verkündigung und Bekenntnis - Fürbitte, Sendung und Segen.**

Nach einer Eingangsmusik und einer Begrüßung bringt der **trinitarische Gruß** zum Ausdruck, dass die Feier im Vertrauen auf Gottes Gegenwart gehalten wird. Jetzt ist Raum, im Gottesdienst mit allem, was uns beschäftigt, anzukommen. Die Verbundenheit mit der vielen Christen und Christinnen wird im **Psalmgebet** zum Ausdruck gebracht. Das **Eingangsgebet** und das **Stille Gebet** stimmen auf die Predigt, die Verkündigung des Wortes Gottes, ein.

Mit der **Verkündigung** durch die **Verlesung biblischer Texte** („Schriftlesung“) und dem **Glaubensbekenntnis**

folgt das Zentrum des Gottesdienstes: die **Predigt**. Ihr liegt ein für jeden Sonntag festgelegter Predigttext zugrunde, der aktuell ausgelegt wird und damit die Bedeutung des Wortes Gottes für unser Leben aufzeigt. Ein Orgelstück greift dies im Anschluss auf. Das **Glaubensbekenntnis**, das nur im Tauf- oder Abendmahlsgottesdienst gesprochen wird, weist mit seinem Platz vor der Predigt darauf hin, dass die aktuelle Verkündigung im Glauben (Schrift und Bekenntnis) gründet.

Der dritte Teil des Gottesdienstes umfasst **Fürbitte, Sendung und Segen**. Mit den **Fürbitten** nehmen wir unsere Verantwortung für die Welt wahr. Wir bitten Gott um Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit für alle Menschen sowie darum, dass die Kirche der Welt Gottes Liebe in Wort und Tat bezeugt. Nach dem Hinweis auf das Opfer, mit dem wir Notleidenden in der Nähe und Ferne helfen, folgen Hinweise auf Veranstaltungen in der Woche sowie die Abkündigung der Taufen, Trauungen und Bestattungen aus unserer Gemeinde. Eine **gesungene Bitte um Frieden und Segen** leiten zum **Segen** über. Der Segen sendet uns in den Gottesdienst im Alltag der Welt, in dem sich unser Glaube bewähren muss.

Die **Musik zum Ausgang** kann den Auszug der Gemeinde aus dem Kirchenraum festlich begleiten.

Pfrin. C. Hertler-Hofmann

Themengottesdienst zum Thema „Engel“

Am **7. November 2010, 18 Uhr**, soll, wie es in unserer Gemeindeumfrage gewünscht wurde, in unserer Laurentiuskirche ein erster Themengottesdienst stattfinden. Es wird um das Thema „Engel“ gehen. Der Gospelchor und das Querflötenquartett „Quer X 4“ werden diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Herzliche Einladung an alle!

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Gottesdienstordnung

Glockengeläut ab 10 Uhr (18 Uhr)

Orgelvorspiel

1. Lied

Votum (*stehend*) – Gemeinde antwortet mit gesprochenen AMEN

Begrüßung

Psalmgebet (Ganzversweise im Wechsel)

Gesungenes: Ehr sei dem Vater (177.1)

Eingangsgebet

Stilles Gebet

Schriftlesung durch ein Mitglied des KGR (*sitzend*)

* Bei Taufen und Abendmahl:

Glaubensbekenntnis (S.1243)

* Taufen



2. Lied

Predigt

Nach der Predigt eine Zeit der Besinnung – Stille oder Orgelmusik

3. Lied

* Abendmahl

Fürbittgebet und Vaterunser

(*stehend*)

4. Lied (*sitzend*)

Abkündigungen

Segensbitte (oft 171,1) (*stehend*)

Segen

Orgelnachspiel (Gemeinde verlässt die Kirche unter den Klängen der Orgel)

Abendmahl: Abendmahl wird in Einzelkelchen mit Traubensaft ausgeteilt. Abendmahl im Kreis um einen Tisch. Austeilung gemeinsam mit einem Mitglied des KGR

* = Änderungen des normalen Ablaufes



10 Jahre Gospelchor... Eine Reise der Entwicklung

■ 10 Jahre ist es nun her, dass Dieter Hofmann die Idee hatte, einen Jugend- und Gospelchor in Neckarweihingen zu gründen und einen Handzettel druckte, der so anfing: „Wollen Sie nicht mehr länger nur unter der Dusche singen, dann kommen Sie am Dienstag ins Gemeindehaus.“ Die Chorprobe am Dienstag von 18.30 – 20:00 Uhr ist geblieben, ansonsten hat sich einiges getan in unserem Chor, der mittlerweile „Inspiration“ heißt.

Angefangen bei der Chorleitung, die 2003 von Carmen Andruschkewitsch zu Rosemarie Hruby gewechselt hat.



Beiden verdanken wir eine große Entwicklung. Auch bei den Sängerinnen hat sich einiges getan. Die Größe der Gruppe hat sich seit Beginn des Chores stetig verändert: Mal waren es 8 und mal 30 Personen. Von den Anfängen sind noch sieben Personen dabei. In den letzten zwei Jahren konnten wir einige neue Mitglieder gewinnen, so dass wir momentan zwölf Sängerinnen haben.

Damit kommen wir auch auf die nächste Veränderung zu sprechen. Der Chor

ist zu einem reinen Frauenchor geworden. Ob wir den Herren der Schöpfung zu dominant waren oder einfach zu geschwätzig, können wir bis heute nicht wirklich sagen. Dieter Hofmann hat es als einziger Mann ziemlich lange ausgehalten. Seit seinem Ausscheiden schlagen wir uns mit „Tenorellas“ und seit kurzem auch „Bassistinnen“ sehr gut, wie wir finden ...

Was macht der Chor „Inspiration“ eigentlich? Wir proben einmal die Woche dienstagsabends, um an Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten mitwirken zu können. Unser Ziel ist es, mindestens einmal im Jahr ein Konzert zu geben, um das Erarbeitete den Gemeindemitgliedern, Familien, Freunden und Bekannten vorzuführen und unseren Spaß am Singen zum Ausdruck zu bringen. Am Schluss möchten wir ein paar Menschen danken, die

uns in dieser Zeit begleitet haben: Danke an Dieter Hofmann, durch den der Chor erst entstanden ist, an Carmen Andruschkewitsch für ihre harte Arbeit mit uns in den ersten Jahren, an Pfarrer Hüller und Pfarrerin Hertler-Hofmann, die uns in ihre Gottesdienste eingespannt haben, an Leo, Hans-Martin Büttel und Sarah, die uns bei Auftritten am Keyboard oder der Orgel begleitet haben, die SängerInnen aus Gronau und Ingersheim, die uns immer mal wieder ausgeholfen haben,

wenn Not an der „Frau“ war, an Christoph, mit dem es einfach sehr viel Spaß macht, auf der Bühne zu stehen, die Mesnerinnen, die uns fleißig die Türen aufschließen und Heizungen anmachen, und schließlich an Rosemarie Hruby, die jede Woche wieder hart mit uns arbeitet! Vielen Dank!

C. Schubert

INSPIRATION - GOSPELCHOR

NOTEN

SINGEN

POWER

Wir laden Sie ein zu einer Reise

INTONATION

durch unsere gemeinsamen

RHYTHMUS

10 Chorjahre:

ALLEGRO

10. Oktober 2010

TÖNE

Beginn: 19.10 Uhr

INNIGKEIT

Kirche Neckarweihingen

OKTAVE

NECKARWEIHINGEN



100 Jahre Evang. Kirchenchor der Laurentiuskirche

Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr

Joh. S. Bach: Kantate BWV 78, Jesu,
der du meine Seele

G.F. Händel: Concerto grosso
op. 3/3

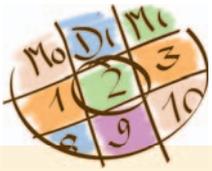
A. Vivaldi: Gloria

Silke Kaiser, Sopran; Barbara Kosviner, Alt; Alois Riedel, Tenor; Rafael Krol, Bass; Evang. Kirchenchor und Orchester der Laurentiuskirche
Leitung: Axel Höppner
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Dank... an alle Gospelchorsängerinnen und ihre Chorleiterin Rosemarie Hruby für die vielen Gottesdienste, die der Gospelchor mit seinem Gesang bereichert hat. Viel Schwung und Begeisterung war zu spüren. Wir freuen uns auf viele weitere Auftritte!

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Pfrin. C. Hertler-Hofmann



Termine · Veranstaltungen

Herbstfest 2010, Sonntag, 17. Oktober ab 10 Uhr

Das Herbstfest beginnt um **10 Uhr** mit einem **Gottesdienst** für Jung und Alt. Danach gibt es ab ca. **11 Uhr** ein **vielfältiges Angebot** für alle Altersgruppen:

Zunächst öffnet das „Bastelstübchen“, der Losverkauf für die Tombola beginnt, es gibt die Möglichkeit den Turm der Laurentiuskirche zu besteigen, eine Orgelführung mitzumachen und sich am traditionellen Herbstfestquiz zu beteiligen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt ein leckeres (preiswertes) Mittagessen. Ab ca. **14 Uhr** wird das **Kuchenbuffet** mit selbst gebackenen Kuchen aufgebaut, und es gibt fair gehandelten Kaffee. Während der ganzen Zeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem frischen Crêpe zu stärken.

Mit der Hüpfburg, dem so genannten Bungee-Run, dem Kasperletheater und weiteren Angeboten gibt es für größere und kleinere Kinder einiges zu entdecken.

Gegen 16 Uhr werden die Gewinner des Quiz ausgelost.



Mit einer **Andacht** beenden wir unser Gemeindefest in der Kirche. Wie in den vergangenen Jahren wird der Reinerlös des Bastelstübchens vollständig für die eigene Gemeinde verwendet. Der Erlös der übrigen Aktivitäten ist zu 50 % ebenfalls für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt. Die übrigen 50% sind in diesem Jahr für ein spezielles Projekt in Indonesien bestimmt. Pfarrer Albrecht Link ist seit Anfang des Jahres mit seiner Frau wieder in Sulawesi. Sie sind in Makkassar an der theologischen Hochschule tätig. Wir wollen ihre Arbeit vor Ort unterstützen. Den ersten Infobrief von Albrecht und Hiltraut Link finden Sie unter www.ems-online.org (ems weltweit – Indonesien). Im September wird an alle Haushalte ein ausführliches Programmblatt mit weiteren Informationen verteilt.

Männervesper



Atomkraft

Saubere Energie oder Verbrechen an unseren Kindern?

Der Graben zwischen Atomkraftgegnern und -befürwortern ist tief. Die einen betonen die Chance, eine emissionsfreie Energiequelle zu nutzen. Die anderen malen den Super-GAU und die Katastrophe für unsere Kinder an die Wand.

Für das kirchliche Engagement zur Bewahrung der Schöpfung waren Initiativen wie „Atomkraft – Nein Danke“ von großer Bedeutung. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Stichwort kirchlichen Handelns. Wie diese jedoch aussehen kann, ist umstritten.

Mit dem Landtagsabgeordneten Jürgen Walter (Die Grünen) und dem Dipl.-Ing. am GKN Neckarwestheim Andreas Strohm, der für die CDU im Gemeinderat Großbottwar sitzt, haben wir zwei Vertreter der ganzen Breite dieser Diskussion eingeladen, mit denen wir ins Gespräch kommen können.

Wann?

Mittwoch, 24. 11. 2010

18.30 Uhr Vesper

19.30 Uhr Vortrag und Aussprache

Wo?

TVN Vereinsgaststätte,
Carl-Diem-Str. 18, Neckarweihingen

Referenten? Dipl.-Ing. Andreas Strohm (CDU)

MdL Jürgen Walter (Die Grünen)

Veranstalter? Evang. Kirchengemeinde, Team „Männervesper“

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 27.10.2010, 18 Uhr**, in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Neue Mitköche sind herzlich willkommen!

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück im Ev. Gemeindehaus Neckarweihingen



Sa. 18.09.2010 / 9:00 – 11:00 Uhr

Unser Thema: „**Märchen: Ernte – Fülle des Lebens**“

Referentin: Ilka Wimmer

Sa. 13.11.2010 / 9:00 – 11:00 Uhr

Unser Thema: „**Meine Gefühle – Freunde oder Feinde**“

Referentin: Andrea Sorg

Unkostenbeitrag: 7,-- €

Bitte anmelden bis spät. 15.09.2010

bzw. 10.11.2010 unter Tel. 51348 (Fr. Braun) oder Email: braun-kipfl@arcor.de

Es grüßt... Das Team

ABENDRUNDE

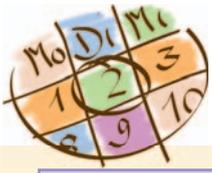
jeweils um **20 Uhr** im Gemeindehaus, großer Saal

12. 10. 2010: Leben – Sterben – Auferstehung

Martin Klumpp, Prälat i.R

9. 11. 2010: Madame Kaulla

Dr. Gabriele Katz



Termine · Veranstaltungen

Schulanfängergottesdienst

Zum **Ökumenischen Schulanfängergottesdienst** laden wir alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Eltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden herzlich ein!

Der Gottesdienst findet statt am

Donnerstag, 16. September 2010, um 13.30 Uhr

in der **katholischen Kirche**, Landäckerstraße 13.



Gottesdienst für kleine Leute



Wir wollen gemeinsam mit Euch und Euren Eltern, Großeltern und Freunden einen Gottesdienst feiern.

Bald ist Erntedankfest. Gott hat uns alles, was wir zum Leben brauchen, geschenkt, auch unser tägliches Brot. Wenn Ihr mit wissen wollt, wie unser Brot entsteht, so kommt und lasst Euch überraschen! Im Anschluss an den Gottesdienst vespern wir gemeinsam in der Kirche.

Wann? Samstag, 02. 10. 2010

Wo? Ev. Laurentiuskirche, Pfarrstr.

Zeit? 16.00 Uhr!

Im **Gottesdienst im November** geht es um die Geschichte vom kleinen Bär, der sich mit dem kleinen Waschbär anfreundet, den der Fluss an Land gespült hat. Da ist Trost nötig. Wie die Geschichte weitergeht, erfahrt Ihr, wenn Ihr kommt!

Im Anschluss an den Gottesdienst gehen wir Laternelaufen. Bitte Laternen mitbringen!

Wann? Samstag, 13. 11. 2010

Wo? Ev. Laurentiuskirche, Pfarrstr.

Zeit? 17 Uhr

Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team

Kinderkirche startet wieder

Nach den Sommerferien beginnt wieder die Kinderkirche mit neuem Schwung!



KIRCHE MIT KINDERN

Am 19. September 2010, um 10 Uhr, geht es los.

Dann heißt es für alle Kinder ab dem Kindergartenalter: gemeinsam singen, Geschichten hören, basteln, spielen und Spaß haben. Wir treffen uns immer zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst für die Großen im Gemeindehaus.

In den nächsten Monaten geht es um die Themen „Die farbenfrohe Schöpfung“, „Martin Luther“ und „Alles hat seine Zeit“.

Ende November starten wir dann mit den Vorbereitungen für das Krippenspiel an Heilig Abend.

Das Kinderkirch-Team

Premiere – Erster Traineejahrgang in Neckarweihingen gestartet

Bitte, Trainee? Was ist das denn?

Das Trainee-Programm wurde vom Ev. Jugendwerk in Württemberg entwickelt und mittlerweile an



vielen Orten erfolgreich ausprobiert. Auch in Neckarweihingen haben wir das nun gestartet. Mit dem Trainee-Programm wollen wir Jugendliche dazu befähigen, etwas zu bewegen, etwas selbst zu gestalten. Jugendliche suchen Herausforderungen, die sie selbst weiterbringen. Sie haben Gaben und Fähigkeiten, die sie einbringen wollen.

Dabei geht es um 14tägig stattfindende Treffen, kleine Praxisprojekte und Exkursionen, die das Beste aus den Trainees herauslocken sollen.

Gemeinsam mit anderen MitarbeiterInnen aus der Gemeinde und der Jugendreferentin aus dem evang. Jugendwerk, Simone Gugel, trifft sich die 6 köpfige Trainee-Gruppe, um sich mit viel Spaß und Gelächter mit verschiedenen Themen (Identität, Glauben und Werte, Spiele anleiten, Umgang mit Kindern, mit Konflikten umgehen...) auseinander zu setzen. Auch geht es darum, Kompetenzen zu erwerben, die ein Jugendmitarbeiter in der Kirchengemeinde oder auch eine Schülermentorin brauchen können. Dafür wird es am Ende auch ein Zertifikat geben, welches auch in Bewerbungen ehrenamtliches Engagement bescheinigt.

Simone Gugel

Mittagstisch – wir brauchen noch Hilfe!

Für unser Projekt ‚Mittagstisch‘ hat sich schon eine kleine Gruppe Mitarbeiter zusammengefunden. Um den ‚Mittagstisch‘ wirklich starten

zu können, benötigen wir aber noch weitere Helfer – Damen und Herren –, die uns unterstützen. Wer sich vorstellen könnte, einmal im Monat beim Essen Zubereiten, Servieren, beim Tische Richten,

Kaffeekochen, Abwaschen und Aufräumen zu helfen, ist herzlich willkommen. Nähere Infos bei Frau Eichenauer (Tel. 51687), Frau Metzger (Tel. 250314) oder beim Pfarramt. Unser Team freut sich auf Sie!



Wir gratulieren zum 70. Geburtstag



- 01.09. Werner Enz
- 05.09. Helga Grüninger
- 08.09. Heide Kubotat
- 12.09. Gisela Heim
- 16.09. Elfriede Eichmann
- 26.09. Karl-Heinz Lepold
- 26.09. Georg Lingk
- 08.10. Edwin Kühn
- 21.10. Waltraut Kussatz
- 27.10. Lilli Vogts
- 28.10. Günter Heuchele
- 02.11. Ingrid Woldt
- 18.11. Dieter Traub
- 29.11. Wolfram Mull

75. Geburtstag

- 02.09. Erich Mayer
- 08.09. Walter Vogelmann
- 21.09. Margarete Bächer
- 29.09. Frieda Bauer
- 03.10. Johannes Stöckle
- 14.10. Kurt Kussatz
- 22.10. Monika Steiner
- 31.10. Helmut Nafzger
- 01.11. Renate Lang
- 09.11. Walter Gräther
- 17.11. Rolf Jetter
- 17.11. Erika Haußer

80. Geburtstag

- 02.09. Bernhard Joachim
- 06.09. Hildegard Stuber
- 04.10. Hannelore Wahl
- 15.10. Dietrich Wilke
- 05.11. Edith Walewski
- 23.11. Leontine Laudenschach

85. Geburtstag

- 17.11. Hans-Alfred Bohnenberger
- 23.11. Hilda Leyrer

90. Geburtstag

- 18.10. Rosemarie Ley
- 16.11. Alwine Hübner

91. Geburtstag

- 04.09. Lotte Eberspächer
- 25.09. Frieda Härle

92. Geburtstag

- 06.11. Frida Katz

94. Geburtstag

- 03.09. Hedwig Köstlin

95. Geburtstag

- 27.10. Frida Stuber
- 22.11. Grete Velte

Kinderseite

Der rätselhafte Herbst



Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen? Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.

Fast ungesehen wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und abgestorbene Pflanzenteile in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.



Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!



Getauft wurden:

- 02.05. Tobias Eberwein
- 11.07. Lea Sophie Honecker
- 11.07. Mia Ahne
- 11.07. Amy Lynn Schmittberger



Gestorben und bestattet wurden:

- 15.06. Friedrich Krehl
- 13.08. Hans Bürkle
- 14.08. Holger Neumann
- 15.08. Friedhelm Schwenzer
- 18.08. Liselotte Dillmann

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Monatspruch September 2010

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Kohlet 3,13



Gottesdienste



Auf einen Blick

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

September

05.09.2010	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
12.09.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Prädikant Gunther Schaible)
15.09.2010	8.45 Uhr	Ökum. Schulgottesdienst für die Grundschule (Pfrin. Hertler-Hofmann, Gemeindefereferentin Mei)
16.09.2010	13.30 Uhr	Ökum. Schulanfängergottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann, Gemeindefereferentin Mei)
19.09.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der neuen KonfirmandInnen (Pfrin. Schlatter)
26.09.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Gunther Schaible und Posaunenchor)

Oktober

02.10.2010	9.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Kindergarten Violetta (Pfrin. Hertler-Hofmann)
02.10.2010	16.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team) mit anschl. Vesper in der Kirche
03.10.2010	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Erntedankfest (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Kinderkirche)
10.10.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauschert mit Kikiko)
17.10.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt am Herbstfest mit Taufen (Pfrin. Hertler-Hofmann und Posaunenchor)
24.10.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Schlatter)
31.10.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin B. Weidenbach)

November

07.11.2010	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Thema „Engel“ (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team, Gospelchor und Querflötenquartett „QuerX4“)
13.11.2010	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Hertler-Hofmann mit Team) mit anschl. Laternenlauf
14.11.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
17.11.2010	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (Pfrin. Schlatter)
21.11.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann und Gospelchor)
21.11.2010	14.00 Uhr	Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Friedhof Scholppenäcker (Pfrin. Hertler-Hofmann und Posaunenchor)
28.11.2010	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt mit der Vorstellung der neuen KU3-Kinder mit Taufen (Pfrin. Hertler-Hofmann und Kikiko) – 1. Advent

Impressum

Herausgeber:	Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.	Pfrin. C. Hertler-Hofmann
Redaktion:	Pfrin. C. Hertler-Hofmann
Basisdesign:	twist · www.lets-twist.de
Layout:	Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweis:	D. Eichler
Auflage:	2.100
Erscheinungsweise:	5 x im Jahr
Redaktionsschluss:	Ausgabe Dez. 2010 – Jan. 2011: 25.10.2010

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Mo. 10 Uhr	Senioren-gymnastik	Fr. Wintterle	50 41 87
14 Uhr	Bastelkreis (jeden letzten Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
16:30 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Di. 9:30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Röble	2 67 80.19
15 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17
18:30 Uhr	Gospelchor „Inspiraton“	Fr. Schubert	5 52 57
20 Uhr	Abendrunde (jeden 2. Di. im Monat)	Fr. Görner	50 43 02
Mi. 10 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Herr von Linck	50 65 98
18:30 Uhr	Männervesper *	Herr Ringle	25 01 41
18:30 Uhr	Männerkochclub *	Hr. Hengen	8 38 41
15 Uhr	Spielenachmittag (jeden 4. Mi. im Monat)	Fr. Noebels	56 79 06
Do. 15 Uhr	Offener Nachmittag (jeden 2. Do. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
20 Uhr	Kirchenchor	Fr. Bürkle	5 21 59
Fr. 20 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
Sa. 9 Uhr	Frauenfrühstück *	Fr. Krieger	5 78 31
15 Uhr	Kinderclub *	Fr. Stuber	5 56 36
17 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute *	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Pfarramt I	– derzeit nicht besetzt –	Pfarrstr. 11	
Pfarramt II	Pfrin. C. Hertler-Hofmann	Schwarzwaldstr. 41	5 57 17
Gemeindebüro	Fr. Hainle	pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
Öffnungszeiten	Mo. 14 – 17 Uhr	Di. 9 – 12 Uhr	Fr. 9 – 12 Uhr
Kirchenpflegerin	Fr. Kluson	Sudetenring 34	5 89 35
Hausmeisterin / Mesnerin	Fr. Kopp	Spiegelstr. 8	25 01 71
Krankenpflegestation	Fr. Probst	Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe	Fr. Schirmeister	Carl-Diem-Str.14	2 99 87 02
Konto			
Kreissparkasse Ludwigsburg	BLZ 604 500 50	Konto-Nr. 80707	
Volksbank Ludwigsburg	BLZ 604 901 50	Konto-Nr. 260 621 005	